

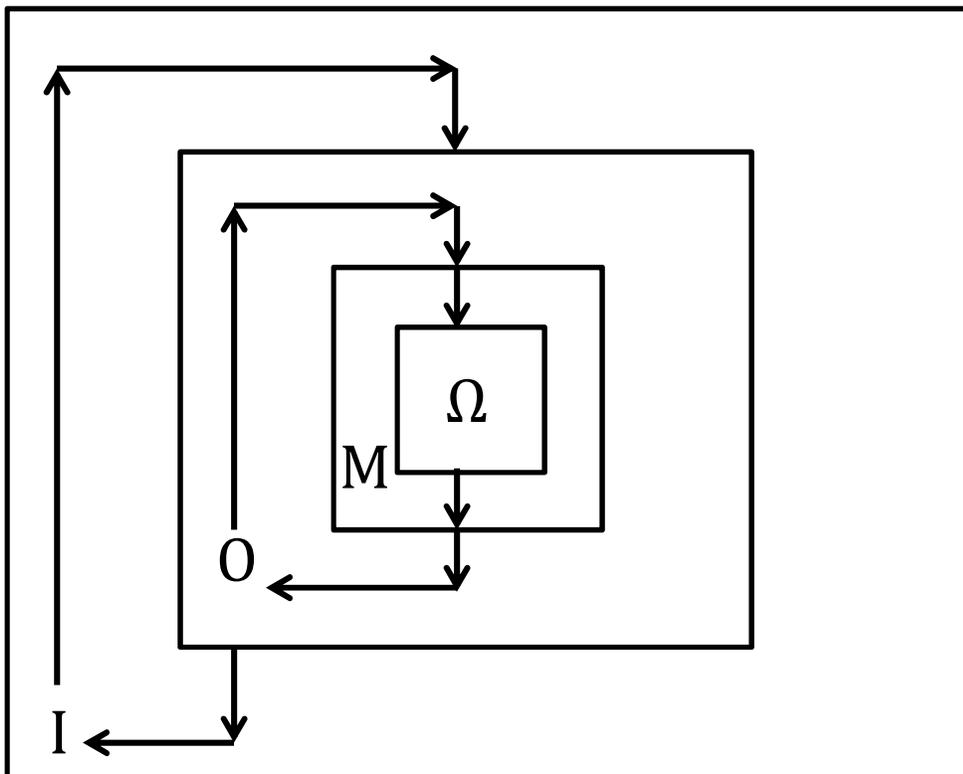
Inklusive Dichotomien und semiotische Objekte

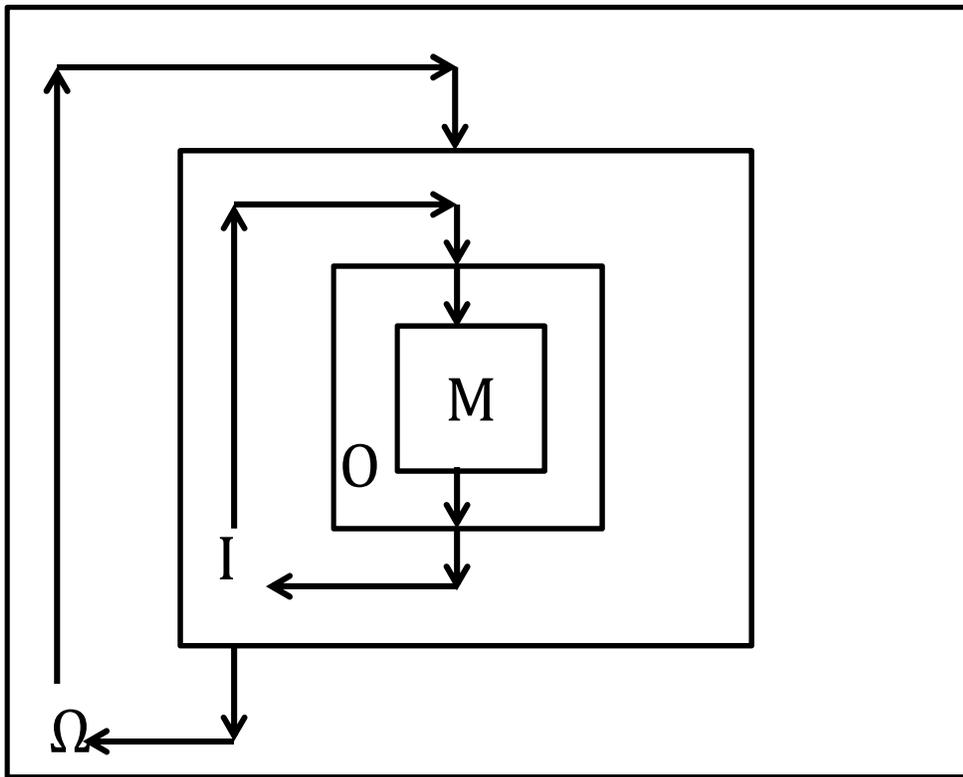
1. In Toth (2014c) hatten wir als Ergebnis einer Reihe von Untersuchungen zu einem speziellen Typ konverser systemischer Einbettungen, den sog. inklusiven Dichotomien, bei denen das eine dichotomische Glied eine mengentheoretische Teilrelation des andern bildet, die beiden folgenden Gleichungen erhalten

$$\Omega_1^* = \Sigma_2^* = [\Omega \subset [M \subset [O \subset I]]]$$

$$\Omega_2^* = \Sigma_1^* = [\Omega \supset [M \subset [O \subset I]]].$$

Da die Semiotik automatentheoretisch definierbar ist (vgl. Bense 1971, S. 42 f.), lassen sich diese beiden Gleichungen sich durch zwei nicht-klassische Mealy-Automaten-Modelle darstellen.





2. Übergänge – im allgemeinsten Sinne, d.h. nicht nur bei speziellen metaphysischen Konzeptionen, bei denen z.B. entweder das Seins als Teil des Nichts bzw. umgekehrt aufgefaßt wird (vgl. dazu Bense 1952, S. 81) – zwischen Objekten und Zeichen finden sich nun in der realen Welt bei den von Bense eingeführten sog. semiotischen Objekten (vgl. Bense/Walther 1973, S. 70 f.). Diese wurden in Toth (2008) in Zeichenobjekte einerseits und in Objektzeichen andererseits unterschieden, je nachdem, ob bei diesen als Zeichen dienenden Objekten bzw. als Objekten dienenden Zeichen der Zeichen- oder der Objektanteil überwiegt. Wir man leicht erkennt, ist es also möglich die Gleichung

$$\Omega_1^* = \Sigma_2^* = [\Omega \subset [M \subset [O \subset I]]]$$

als Definition von Zeichenobjekten, und die Gleichung

$$\Omega_2^* = \Sigma_1^* = [\Omega \supset [M \subset [O \subset I]]]$$

als Definition von Objektzeichen zu benutzen.

2.1. Zeichenobjekte

Zur präsemiotischen Kategorisierung der Zeichenobjekte vgl. Bense (1975, S. 74).

2.1.1. Materiale Zeichenobjekte



Gaststuben zum Schlößli, Zeughausgasse 17, 9000 St. Gallen

2.1.2. Figurative Zeichenobjekte



Ehem. Café Palma, Metzgergasse 3, 9000 St. Gallen

2.1.3. Situative Zeichenobjekte



Rest. Thach, Magnihalden 1, 9000 St. Gallen

2.2. Objektzeichen

Zur ontischen Kategorisierung der Objektzeichen vgl. Toth (2012).

2.2.1. Adessive Objektzeichen



Rest. Bierfalken, Spisergasse 9a, 9000 St. Gallen

2.2.2. Exessive Objektzeichen



Rest. Molésion, Grüngasse 7, 8004 Zürich

2.2.3. Inessive Objektzeichen



Café Kränzlin, Augustinergasse 1, 9000 St. Gallen

Literatur

Bense, Max, Die Theorie Kafkas. Köln 1952

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Zeichenobjekte und Objektzeichen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2008

Toth, Alfred, Ontik, Präsemiotik und Semiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014a

Toth, Alfred, Konverse Systemeinstellungen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014b

Toth, Alfred, Zur Kybernetik eingebetteter Dichotomien I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014c

3.9.2014